



Spitzenverband

PRESSEMITTEILUNG

22. März 2013

Gezielte Förderung ja – Förderungsgießkanne nein

Anlässlich der heute bekannt gegebenen Pläne der Regierungskoalition zur finanziellen Förderung von Krankenhäusern erklärt Johann-Magnus v. Stackelberg, stellvertretender Vorstandsvorsitzender des GKV-Spitzenverbandes:

„Insgesamt sind die Krankenhäuser in Deutschland gut finanziert. Die gezielte Förderung einzelner Kliniken zur Sicherstellung der Versorgung insbesondere in ländlichen Gebieten kann sinnvoll sein, wenn sie punktgenau erfolgt. Es ist jedoch ein völlig falscher Weg, hunderte von Millionen Euro pauschal über alle Krankenhäuser auszuschütten, da die Mehrheit der Kliniken in Deutschland schwarze Zahlen schreibt und teilweise gute Gewinne macht. Es mutet etwas seltsam an, dass nur von Entlastungen der Kliniken die Rede ist und nicht von Belastungen der Beitragszahler! Denn es sind die Beitragszahler der gesetzlichen Krankenkassen, die am Ende die zusätzlichen Millionen für die Kliniken bezahlen müssen.“

Der Großteil der jetzt angekündigten zusätzlichen finanziellen Mittel dient nicht der Verbesserung der Versorgung. Fast eine Milliarde Euro sollen mit der Gießkanne in 2013 und 2014 über alle Krankenhäuser ausgeschüttet und undifferenziert eingesetzt werden. Verschärfend wirkt, dass nicht alle Krankenhäuser die hiervon profitieren versorgungspolitisch notwendig sind. Statt den notwendigen Strukturwandel voranzutreiben, werden Ineffizienzen zementiert.

Durch die Maßnahmen wird das Mengenproblem weiter verschärft. Je höher der Preis, desto höher der Anreiz aus wirtschaftlichen Gründen medizinische Eingriffe vorzunehmen.

Kontakt:

Florian Lanz
Pressestelle

Tel.: 030 206288-4200
Fax: 030 206288-84201

Presse@
gkv-spitzenverband.de

GKV-Spitzenverband
Mittelstraße 51
10117 Berlin

www.gkv-spitzenverband.de

Der GKV-Spitzenverband ist der Verband aller 134 gesetzlichen Kranken- und Pflegekassen. Als solcher gestaltet er den Rahmen für die gesundheitliche Versorgung in Deutschland; er vertritt die Kranken- und Pflegekassen und damit auch die Interessen der 70 Millionen Versicherten und Beitragszahler auf Bundesebene gegenüber der Politik, gegenüber Leistungserbringern wie Ärzten, Apothekern oder Krankenhäusern. Der GKV-Spitzenverband übernimmt alle nicht wettbewerblichen Aufgaben in der Kranken- und Pflegeversicherung auf Bundesebene. Er ist der Spitzenverband Bund der Krankenkassen gemäß § 217a SGB V.